

L 8310-7		1	Südöstlich von Istein, südwestlich von Efringen-Kirchen	235,5 ha
Kiese und Sande der Neuenburg-Formation (qNE)		Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Mögliche Produkte: Natursande, Schotter, Mineralgemische, Frostschutz- und Kiestragschichten}		
0 m 14,5 m		Bohrung BO8311/67 im Norden des Vorkommens, Lage: R ³³ 90 430, H ⁵² 80 420, Ansatzhöhe 236,7 m NN		
1,3 m 5,6 m		Bohrung BO8311/198 im Süden des Vorkommens, Lage: R ³³ 92 260, H ⁵² 78 830, Ansatzhöhe 238,6 m NN		
Gesteinsbeschreibung: Sandige und z. T. steinige Fein- bis Grobkiese der Neuenburg-Formation (qNE). Der Kieskörper besteht zum Großteil aus gut gerundetem, alpinem Material mit wechselndem Sandanteil. Weniger häufig treten auch Gerölle aus dem Schwarzwald auf. Der Kieskörper ist lagenhaft aufgebaut, teilweise schräg geschichtet und wird stellenweise von Sandlinsen oder -schichten unterbrochen.				
Vereinfachte Profile: (1) Bohrung BO8311/67, Spülbohrung, Lage s. o.:				
0,0	–	2,5	m	Fein- bis Mittelkies, fein- bis grobsandig (Neuenburg-Formation, qNE) [nutzbar]
2,5	–	4,0	m	Feinkies, fein- bis grobsandig (Neuenburg-Formation, qNE) [nutzbar]
4,0	–	14,5	m	Fein- bis Mittelkies, fein- bis grobsandig (Neuenburg-Formation, qNE) [nutzbar]
14,5	–	16,0	m	Tonmergelstein, gelbbraun (Impressamergel-Formation, jol) [nicht nutzbar, Endteufe]
(2) Bohrung BO8311/198, Schlagbohrung, Lage s. o.:				
0,0	–	1,3	m	Humus, Boden, dunkelbraun (Holozäne Bodenbildung, Bod) [Abraum]
1,3	–	6,9	m	Fein- bis Grobkies, fein- bis grobsandig, teilweise steinig (Neuenburg-Formation, qNE) [nutzbar]
6,9	–	7,4	m	Bohnerzton (Tertiär, t) [nicht nutzbar, Endteufe]
Nutzbare Mächtigkeit: Die nutzbare Mächtigkeit des Vorkommens liegt in der Regel zwischen 5 und 10 m. Nur im Nordteil des Vorkommens, etwa zwischen Istein und Efringen-Kirchen, werden nutzbare Mächtigkeiten bis 15 m erreicht. Am Ostrand des Vorkommens liegt die nutzbare Mächtigkeit bei 5 m, während am Westrand geringfügig höhere Mächtigkeiten anzutreffen sind. Abraum: Der Rohstoffkörper wird von einem geringmächtigen (< 2 m) Boden- und Verwitterungshorizont überlagert.				
Grundwasser: Der Grundwasserspiegel liegt im Bereich des Vorkommens zwischen 228 und 241 m NN, wobei der Grundwasserspiegel nach Westen hin abfällt und seine geringste Höhe im Nordwesten des Vorkommens erreicht. Der maximale Abstand zwischen Grundwasserspiegel und Geländeoberkante liegt im Südosten des Vorkommens und beträgt etwa 7 m. Da in großen Teilen des Vorkommens der Grundwasserspiegel deutlich näher an der Geländeoberkante liegt, ist ein Trockenabbau nur sehr begrenzt möglich.				
Mögliche Abbau-, Aufbereitungs- und Verwertungserschwernisse: Schwankender Sandanteil, Sandlinsen und -körper. Über das Auftreten von Nagelfluh liegen aus den bekannten Bohrungen keinerlei Informationen vor.				
Flächenabgrenzung: <u>Norden:</u> Ortschaft Istein. <u>Osten:</u> Ortschaft Efringen-Kirchen sowie Kiesmächtigkeiten unter 5 m. <u>Süden:</u> Ortschaft Märkt. <u>Westen:</u> Autobahn A 5.				
Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung des Rohstoffvorkommens beruht auf den sieben im Vorkommen bekannten Bohrungen, die eine relativ gute Beurteilung der qualitativen und quantitativen Eigenschaften des Kieskörpers erlauben.				
Sonstiges: Das Vorkommen umfasst zahlreiche Biotope und Waldbiotope. Der größte Teil des Vorkommens liegt außerdem im FFH-Gebiet „Markgräfler Rheinebene von Weil bis Neuenburg“ (FFH-Gebiets-Nr. 8311-342), der westliche Teil des Vorkommens zudem im Vogelschutzgebiet „Rheinniederung Haltingen - Neuenburg mit Vorbergzone“ (Vogelschutzgebiets-Nr. 8211-401). Im Norden schneidet das Naturschutzgebiet „Totengrien“ (NSG-Nr. 3.086) und im Zentrum reicht das Landschaftsschutzgebiet „Rheinvorland“ (LSG-Nr. 3.36.016) in das Vorkommen.				
Zusammenfassung: Das Vorkommen enthält sandige und zum Teil steinige Kiese der Neuenburg-Formation. Die Abraummächtigkeit beträgt weniger als 2 m, die nutzbare Mächtigkeit im Großteil des Vorkommens 5–10 m liegt. Nur im Nordteil des Vorkommens, zwischen Istein und Efringen-Kirchen, werden nutzbare Mächtigkeiten bis 15 m erreicht. Die Nutzschicht enthält hauptsächlich alpines Material, untergeordnet treten aber auch weniger widerstandsfähige Gerölle aus dem Schwarzwald auf. Der Grundwasserspiegel befindet sich im Bereich des Vorkommens zwischen 228 und 241 m und fällt nach Westen hin ab. Durch das ebenfalls nach Westen hin abfallende Relief, nimmt der Abstand zwischen Grundwasserspiegel und der Geländeoberkante von etwa 7 m an der Ostgrenze bis auf etwa 2 m an der Westgrenze des Vorkommens ab. Ein Trockenabbau ist daher in diesem Kiesvorkommen kaum sinnvoll.				